Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 19

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Franksurter Zeit 1870—1881 entfaltete er eine ungewöhnliche bauliche Tätigkeit, aber auch die nun folgende Zürcher Zeit sieht eine Reihe bedeutsamer Bauten ersiehen. Bluntschli ist der Erdauer der Kirche Enge, diese prächtig gelegenen Renaissance-Ruppelbaues, serner einiger stilvoller Billen in Riesbach und sodann der Barkvilla Rieter in Enge. Auch ein paar Grabmäler auf zürcherischen Friedhöfen sallen in diese Zeit. Im össentlichen Kunstleben der Schweiz nahm Bluntschli als oft zu Rate gezogener Experte dei Konkurrenzen und als Mitglied und Präsident der eldgenössischen Kunstkommission regen Anteil. Er selber hat sich bei zahlreichen Bettbewerben des In- und Auslandes namhaste Auszeichnungen erworben.

- † Jean Bannini, Malermeister in Zürich, ftarb am 23. Juli im Alter von 56 Jahren.
- † Josef Löhlein, Architett in Zürich und Garnberg (Württemberg), ftarb am 27. Juli im Alter von 46 Jahren.
- † Rarl Leopold Wyder, Rufermeister in Winterthur, ftarb am 31. Juli im Alter von 74 Jahren.
- † Johann Guthauser, Gipsermeister in Horgen, starb am 23. Juli im Alter von 50 Jahren.
- † Walter Gloor: Calame, Tapezierermeister in Langenthal (Bern) starb am 1. August im Alter von 44 Jahren.

Verschiedenes.

Durch die eidgenössischen Fabrikinspektorate begutsachtete Bauvorlagen im Juni 1930. (Bom Bundessant für Industrie, Gewerbe und Arbeit.) Durch die eidgenössischen Fabrikinspektorate sind im Juni 1930 insegesant 63 Borlagen über Fabrikbauteu begutachtet worden; davon entsallen 11 auf Neubauten, 9 auf die Einstichtung bestehender Käume zu Fabrikzwecken, 24 auf Erwelterungsbauten und 19 auf Umbauten und Umgestaltung der innern Einrichtung.

In den ersten 6 Monaten des Jahres 1930 find insgesamt 424 Borlagen (davon 87 Neubauten) begutachtet worden, gegenüber 483 (davon 98 Neubauten) im gleichen

Zeltraum des Vorjahres.

Vom Winterthurer Wohnungsmartt welf das "N. W. T." zu berichten: Im letten Jahre wurden auf dem Gebiete der Stadtgemeinde Winterthur insgesamt 1760 Wohnungsumzüge gezählt gegenüber 1800 im Jahre 1928. Die Bautätigkeit war im Jahre 1929 laut Geschäftsbericht der Stadtverwaltung noch eine lebhafte, doch ift ein Kückgang gegenüber 1928 festzustellen. Während im letzteren Jahre 420 neue Wohnungen baupolizellich bewilligt wurden, waren es 1929 nur 346. Am Kückgang sind die Einfamilienhäuser in stärkerem Maße beteiligt als die Mehrsamiltenhäuser. Von einer Wohnungsnot kann nicht mehr gesprochen werden, immerhlin ist auf die Miet-Termine jeweilen noch ein Mangel an kleinen und billigen Wohnungen zu konstateren.

Autogen-Schweißlurs. Der nächste Kurs der Austogen-Endreß A.: G., Horgen, findet vom 25. dis 27. August a. c. statt. Borführung verschiedener Appatate, Dissons. Elektrische Lichtbogen Schweißung.
Berlangen Sie das Programm.

Bappenicheiben in Arth (Schwyd). (Korr.) Im Rathause in Arth wurden die Wappen der alten Familiengeschlechter von Arth auf Wappenschelben angebracht, die eine herrliche Zierde bilben und weitern Kreisen eine Sehenswürdigkeit bieten werden. Die Glasmalereien stammen aus dem Atelier H. Röttinger, Zürich

Der Unterwert-Neubau der N. D. A. beim Schloß Erynau (St. Gallen) zeigt sich bereits deutlich in seiner Auswirkung. Sowohl Dienstgebäude als die große Fretluftanlage mit dem Hoch- und Niederspannungsteil sind im Rohdau bereits vollendet. Letztere besitzt ungefähr das Ausmaß wie die S. B. B. Unterwerke Seebach, Sihlbrugg 2c. Ist einmal alles vollendet, wird die Anlage einen interessanten Anblick gewähren, besonders zu Studienzwecken, zumal der größte Teil der Anslicht offen steht.

Errichtung von Sennereien im Ranton Granbunden. Der Bundesrat bewilligte 50,000 Fr. an die Errichtungskoften von Dorffennereien in Graublinden.

Nachrichten über den Budapefter XII. internationalen Architettentongreß. Architetten aus 23 Lanbern werden an dem vom 7. bis 15. Geptember in Buda: peft ftatifindenden internationalen Architektenkongreß und an der gleichzeitigen Ausstellung architektonischer Entwürfe teilnehmen. Die ungarischen Gruppen der Entwurf Ausstellung haben ihre Zenfurarbeit bereits beendet und werden das Ausftellungsmateial bis 15. August zusammenftellen. Bei diesem Punkte wollen wir erwähnen, daß die ausgeftellten Werte nicht pramiert werden. Auf der in Paris abgehaltenen jungften Sitzung des C. P. I. A. haben nämlich die Delegierten von Holland, Frankreich und Großbritannien erklärt, daß fie mit großer Freude an der Budapefter Ausstellung teilnehmen, nur hätten sie die Bitte, von der Prämierung der ausgestellten Werke Abstand zu nehmen, da es sich hier eigentlich nicht um eine Architekten Konkurrenz handelt, sondern um eine ungarische Ausstellung illustrativen Charakters.

Der ungarische Vollzugsausschuß nahm diese Anmeldung der ausländischen Delegterten zur Kenntnis und beschloß — in voller Würdigung der angeführten Gründe — die Entwürse der Ausstellung nicht zu prämieren. — Hevon unabhängig wird jedoch jeder Teilnehmer des Kongresses und der Ausstellung eine kunstvolle Bronzplakette, ferner eine Gedenkmedaille und zum Andenken

ein Reramit- ober Porzellanftud erhalten.

Literatur.

Bautischlerkehrgang. I. Teil. Im Anschluß an die bisher herausgegebenen Baulehrgange des Deut. fcen Ausschuffes für Technifches Schulwefen Berlin W 35 erschien jest der 1. Teil des Bautischler. lehrganges. Auf 54 normgemäßen Werkstattzeichnungen im Format A 5 bringt diefer 1 Teil in gedrängter und tropdem überfichtlicher Weise die Anfangsgrunde ber Bautischlerei. Unter Mitarbeit zahlreicher, tüchtiger Fachleute aus der Praxis und der Schule ift hier wiederum ein Werk geschaffen, welches in allen interessterten Areisen größte Beachtung und weltgehendste Berbreitung verdient. Der 1. Abschnitt bes Lehrganges behandelt die Gewinnung und die Pflege bes Werkftoffes: Das Abichaten einer Baumbohe im Balde, das Fallen eines Baumes, Ginichnitt und Stapeln bes holzes. Ein welterer Abschnitt ift ben Bertzeugen und ihrer Behandlung gewidmet. Er erläutert inftruttiv das Scharfen ber Sobel. eisen und Stecheisen, das Feilen ber Spannfage und ber Stichfage, fowie ben Gebrauch bes Streichmaßes. Sieran follegt fich ein welterer Abschnitt, ber ben Lernenden mit dem Gebrauch der Werkzeuge und Werkstoffe vertraut macht. Angefangen mit ber einfachften Tätigteit bes Bautischlers, das Schneiben mit der Derterfage, dann folgt das Abrichten des Holzes, das Fügen von Lang-holz, Holzverbreiterung, aufgedübelte hirnleiften, Gratnute und Gratleifte. Gin weiterer Abschnitt ertlart die wichtigften Golzverbindungen, Langs, Bogen- und Ed. verbindungen. Gang besonders inftructiv ift das Binten hervorgehoben.

2755 h



Der lette Abschnitt geht schon zu schwierigeren Arbeiten über: hier lernt der Lehrling die Herstellung eines Bockes, einer Derters und Einseherbank, einer Reillade, einer Stufen, und Trittleiter, Sproffenkreuzungen, einsache Fensterslügel, Rlappladen, einfache Stuben, und Balkontüren, einen Kaften zinken, verleimen und in rechten Winkel stellen.

Klar und sachlich wird von der einsachsten bis zur schwierigsten Konstruktion jeder Handgriff, jeder Fertigsteitsvorgang durch Arbeitsgänge leicht verständlich erläutert. Das Werk wird jedem Baufachmann wertvolle Fingerzeige geben; nicht unerwähnt set, daß es auch bei Gesellenprüfungen sehr gute Dienste leisten kann. Der Preis dieses Werkes beträgt NW. 2.70.

"Gottfried Rellers Lebensraum". 75 Bilber. Eingelettet von Eduard Korrodi und erläutert von Rudolf Wilhelm Huber. Schaubücher, herausgegeben von Emil Schaeffer, Band 21. Halbleinen Fr. 3.—. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Die "Schaubücher" follen fich allmählich zu einer "Enzyklopadie in trefflichen Bilbern" entwickeln und auch dieser Band zeigt, daß der Verlag die Versprechungen feines Profpettes ernft nimmt. Der Titel, ben Ebuarb Korrodi als Herausgeber — "einen bessern findst du nit" — diesem Bande gegeben hat, ist von meisterlicher Bohlbedachtheit: die famtlichen Werke bes Dichters Reller find ein riefiger Bundergarten, in welchem die Phantafie diefes größten deutschen Geftalters feit Goethes Tagen fich luftvoll ergeht; das Schaubuch hingegen erschließt uns ben eng umfriedeten Lebensraum des Sandwerkersohnes, ber von seinen 72 Daseinsjahren fünf Dutend im alten Burich verbracht, niemals ben Genferfee geschaut hat und niemals über oder burch ben Gotthard gefahren ift. Die Eltern bes jungen Gottfried lernen wir kennen und Regula, die freudlose Schwefter; wir fireifen durch winkelige Gaffen zu feinen Wohnungen, verfolgen an seinen Bildniffen, wie ein Jungling, der von Dichterfranzen und dem Lorbeer des Malers traumt, jum refignierten Greis wird, und erbliden ichone Frauen, die seine Boetenleibenschaft - nicht erwidern. In 75 Bildern, gesammelt und vorzüglich kommentiert von R. 28. Suber, zieht die Tragif eines von spärlicher Sonne kaum erhellten Bürgerdaseins an uns vorüber, in ihrer Alltäglichkeit das Gegenftück zur farbenprunkenden Lebens, fülle von Meifter Gottfrieds epischer Runft. Aber der Menich ift vom Dichter nicht zu trennen, und deshalb muß auf allen Bucherborden, wo die familichen Werke |

des Dichters Keller prangen, auch Korrodis nach jeder Richtung hin ausgezeichnete Bilder-Biographie des Menschen Keller ihren Platz, einen Shrenplatz finden.

"Wald und Solz" ift ein Nachichlagewert, das auf alle Fragen des täglichen Berufslebens aller derer, die mit Wald und Holz irgendwie zu tun haben, rasch und zuverläffig Antwort gibt. Darüber hinaus gibt das Wert fuftematische Ginführungen in Biffens, ftoffe, für die dem Brattiter Fachwerte in der Regel nicht gur Verfügung fteben. Das Wert ift ein Ruftzeug für jeden Forfibetriebs- und Berwaltungsbeamten, Walde besitzer, Holzhandler und Holzindustriellen und deren lettende Beamte, fich in feinem Berufe einen Sochff, ftand von Biffen und Ronnen gur Berfügunge ju halten, der ihn zu hoher Leiftungsfähige teit, beruflichem Aufstieg und Forderung des Besitsftandes befähigt. "Wald und Holz" ift ein Cammelwert, das im Augenblide eine Bibliothet zu erfeten vermag. Die Abernahme der Herausgeberschaft durch den Borfitzenden des Deutschen Forftvereins bietet in jeder Beziehung volle Gemahr dafür, daß das Werk spiftema tifch durchdacht und auf den Gebrauch der Braftifer ab geftellt ift.

Die Beschaffung eines solchen Werkes ist lohnende Dadurch, daß monatlich nur eine Lieferung erscheint und hierfür ein Beirag von 3,30 RM. zuzüglich Porto zu zahlen ist, wird die Anschaffung jedermann ermöglicht.

Der Umfang des Werkes ist auf 16 Lieferungen zu je 5 Druckbogen (insgesamt also rund 1280 Seiten) geschätzt. Die Substription verpflichtet naturgemäß zur Abnahme des gesamten Werkes. Sollte der geschätzte Umstang um einige Bogen überschritten werden, so würde der gleiche Bogendurchschnittspreis in Anrechnung kommen wie für die übrigen Lieferungen. Das Werk wird voraussichtlich im Juli 1931 fertig vorliegen. (Die zwelte Lieferung liegt soeben auf.) Zu beziehen beim Verlag von J. Neumann, Neudamm (Deutschland) oder Berlag von Carl Gerold's Sohn, Wien.

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen follen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage